



Erscheint alle drei Wochen

Pfarr BLATT

Steinen St.Jakob

28. März 2020

21. Jahrgang/Nr. 5



Tabernakel Klosterkapelle

Christus zwischen Maria und dem Jünger Johannes

Heilige Corona - Die Patronin gegen Seuchen! - Das Thema "Corona" ist derzeit in aller Munde. Doch kaum jemand weiss, dass es unter diesem Namen **eine relativ unbekannt Heilige** gibt, die bereits 16-jährig das Martyrium erlitten hat. **Sie starb vermutlich um 177 gemeinsam mit ihrem Vater, dem heiligen Victor von Siena. Der Gedenktag der jungen Heiligen ist übrigens der 14. Mai.** - Verehrt wird sie besonders in Österreich, Bayern und Böhmen, wo es sogar Wallfahrten gibt. Bekannt sind St. Corona am Schöpfl und am Wechsel, die Wallfahrtskirchen St. Corona bei Staudach und Handlab. Auch in Wien ist die Verehrung dokumentiert (österreich. Münzeinheit nach der Heiligen „Krone“ benannt). **Das Erstaunliche: Sie ist die Patronin der Schatzgräber sowie gegen Seuchen** und Unwetter zuständig. Ausserdem ist Corona auch für Standhaftigkeit im Glauben und für Geldangelegenheiten zuständig. Wien (kath.net/rn)

Bischof André Dias hielt in Portugal keinen Sicherheitsabstand, sondern stand den Sterbenden bei als 1432 in Lissabon eine verheerende Pestepidemie ausbrach, die im ganzen Land zahlreiche Todesopfer forderte. Als herkömmliche Mittel der Seuche keinen Einhalt gebieten konnten, rief er das Volk in die grösste Kirche St. Dominikus und leitete sie an, den hl. Namen „Jesus“ anzurufen. Dann segnete er Weihwasser und bat, sich selbst sowie die Kranken u. Sterbenden damit zu besprengen. Viele wurden geheilt. Die Pest kam innert weniger Tage im ganzen Land zum Stillstand (aus: P. Paul O'Sullivan, Wunder durch den Hl. Namen Jesus). – *PS. Sicher war das seine Freiheit, so zu dienen. Für uns gilt: Sich und Andere schützen! (Red.)*

COVID-19-Seuche. Papst Franziskus an die Priester: „Bringt den Kranken die Eucharistie!“ Seit der 2.Fastenwoche feiert er die Hl. Messe in Live-Streaming über Fernsehen und Internet „gegen“ die Coronavirus-Epidemie sowie für das unermüdlich tätige Krankenpersonal. Unter anderem sagte er: **„Lasst uns zum Herrn auch für unsere Priester beten, dass sie den Mut haben, hinauszugehen und zu den Kranken zu gehen, um die Kraft des Wortes Gottes und der Eucharistie zu bringen und die Mitarbeiter des Gesundheitswesens, die Freiwilligen, bei dieser Arbeit zu begleiten, die sie tun“.**

Diözese Gurk-Klagenfurt (A) verbietet Spendung der Eucharistie! – Generalvikar Sedlmaier möchte den Priestern verbieten, die Eucharistie zu spenden: "Die Spendung der Heiligen Kommunion an die Mitfeiernden ist aus dringenden Hygienegründen untersagt", verfügte er in einem Schreiben. **Wiederbelebt werden solle stattdessen "die kirchliche Tradition der geistlichen Kommunion,** die seit jeher fester Bestandteil der eucharistischen Kommunion ist". Weitere Auflagen: **Die Gläubigen müssen mindestens einen Meter Abstand zu anderen einhalten, und auch bei Chören oder sonstigen Gruppen gelte es, ein Zusammenstehen oder -sitzen auf engem Raum unbedingt zu vermeiden.**

Bischof Benno Elbs von Feldkirch verbietet in Vorarlberg sämtliche öffentliche Gottesdienste für die nächsten Tage: "Innerer Respekt, Verbundenheit und Wertschätzung zeigen sich jetzt in äusserer Distanz." **Wie im gesamten Bundesgebiet bleiben die Kirchen allerdings zum Gebet geöffnet.**

Letzte Nachricht vor Redaktionsschluss (Abend des 13.3.): Papst Franziskus kritisiert die Schliessung aller Kirchen: Die Diözese Rom will wieder Kirchen öffnen... (13.3.) / Das Erzbistum München und das Bistum Fribourg / Schweiz sagt alle öffentlichen Gottesdienste ab. Weiterhin Hl. Messen in den Diözesen Regensburg, Passau, Bamberg und Münster (bis 100 Teilnehmer).

**Von Herzen wünschen wir Ihnen eine besinnliche
Karwoche sowie eine von Jesu Liebe erfüllte Osterzeit!**

Herzliche Grüsse Pfr. Rudolf Nussbaumer und Vikar Markus Lussy,
Pfarrei- und Kirchenrat St. Jakob

Wie können wir hier nur vor der übernatürlichen Wirklichkeit kapitulieren?

Liebe Gläubige, die Pandemie, die aktuell immer grösseres Ausmass erreicht, beschäftigt uns Alle. Sie fordert unsere Glaubenshaltung heraus, wie ich meine. Wenn wir ins Alte Testament schauen, in die Hl. Schrift, dann sehen wir eigentlich immer einen Zusammenhang zwischen der spirituellen Befindlichkeit und Treue des Volkes Israels und den historischen Ereignissen, die es durchmacht: Angriffe durch Feinde, auch damals Seuchen und Krankheiten. Das stellt uns vor eine Frage. Die einen sagen: " Ja, man darf jetzt da nicht eine Art Super-Naturalismus huldigen und Wunder erwarten, ohne die menschlichen vernünftigen Vorsichtsmassnahmen zu treffen." Aber genau da liegt ein Knackpunkt, weil das Vertrauen auf Gott, das ist existenziell. Das wird konkret. Das betrifft mein konkretes Leben. **Gott hat einen Einfluss auf die Dinge, die mich treffen.** Wenn Jesus sagt, es wird mir kein Haar gekrümmt, ohne den Willen des Vaters, also die Zulassung Gottes. Dann hat doch alles mit Gott zu tun, also in meinem persönlichen Leben und Schicksal, wie auch das Schicksal der Menschheit. Wenn ich an die Bücher der Könige denke, **wie oft haben die Propheten den Königen vorgeworfen, dass sie mehr auf die Vernünftigen, auf die eigenen Mittel gebaut haben, ohne wirklich sich in Gott fallen zu lassen, an Gott zu glauben, an Gottes Allmacht, Wirken und Eingreifen zu glauben,** existenziell und auch vor Schlachten. Und König David, nach der Volkszählung, als der Prophet ihm eine schwere Sünde vorwirft. Er sieht auch den Engel, der symbolisch dafür steht, für die Sühne, die Strafe Gottes. **Wenn wir die Botschaften von Fatima anschauen, die ja doch von der Kirche anerkannt sind, dann sehen wir auch einen Zusammenhang zwischen Gebet, Hingabe an Gott, Glaube, Sühne und der richtigen Einstellung, der Kirche, Gott gegenüber, der Menschheit, der Völker Gott gegenüber und den Plagen und Schicksalen, die die Völker treffen, Kriege und Krankheiten und anderes mehr.** Und was aus all dem hervorgeht, aus dieser heilsgeschichtlichen Betrachtung, ist doch das eine, dass unsere Demut vor Gott, unser zu **Vertrauen auf Gott, unserer Liebe zu Gott, unserer Gebete, unserer Busse, unsere Umkehr, dass das alles sich auswirkt,** auf die Befindlichkeit der ganzen Menschheit, der Nationen, unseres Volkes und auch auf uns selbst, auf unsere Biographie, unsere Familien.

Es gibt da ganz klar einen Zusammenhang, den wir nicht übersehen dürfen, weshalb auch ganz grosse Heilige in solchen Situationen zu Gebet, Busse, Umkehr aufgerufen haben und zum Vertrauen auf Gott, auf Gottes Eingreifen, auf Gottes Hilfe und auf Gottes Schutz. Ich erinnere an Gregor den Grossen, an Karl Borromäus, das sind ja sehr leuchtende Beispiele. Sie haben Bittprozessionen organisiert und haben sich auch zu gemeinsamen Gebeten zusammengeschlossen und ich denke auch, dass sie von Gott erhört worden sind.

Ich habe einfach ein ganz grundsätzliches Problem. Wir (Priester/Bischöfe) segnen das Wasser, heiligen die Elemente und bitten, dass diese gesegneten und geheiligten Elemente uns Heil bringen und Segen und nicht Unheil. Wie können wir dann sozusagen kapitulieren vor dieser übernatürlichen Wirklichkeit und die Weihwasserbecken bleiben leer. Die Bäder in Lourdes, die ja noch nie, wurde es überliefert, dass man sich in diesen Bäder, wo Tausenden von Menschen und Kranke sich gebadet haben, dass irgendjemand sich da angesteckt hat, weil ja die Mutter Gottes selber in diesem Wasser Heil und Trost für die Kranken versprochen hat. Wie können wir da jetzt kapitulieren im Glauben und diese Bäder schliessen. Mir geht das irgendwie nicht ins Herz.

Vom Leib Jesu, vom Leib Christi wissen wir aus den Evangelien, dass die Kranken sich zu ihm drängten und ihn berühren wollten, auch nur den Saum seines Gewandes. Aber sie wollten seinen Leib berühren, weil von seinem Leib eine Kraft ausging, die Alle heilte. Und jetzt stehe ich als gläubiger Mensch, als Bischof, vor dem Sakrament der heiligen Eucharistie, vor dem Leib Christi. Und **ich glaube an diese übernatürliche Kraft, der Gegenwart Gottes, in der hl. Hostie, die der Leib Christi ist.** Wie kann ich mir jetzt vom Kommunionempfang Unheil, Kontamination und Ansteckung erwarten? Also, ich kann das einfach für mich persönlich, in meinem Herzen, nicht nachvollziehen. Man kann mir jetzt natürlich sehr leicht vorwerfen, ich sei unverantwortlich, ein super Naturalist, der Wunder erwartet. Ja, eigentlich, ich erwarte Wunder, ich rechne mit der Kraft und dem Schutz Gottes, ich vertraue auf die Gegenwart Gottes! **Und ich denke, auch jeder Gläubige muss von seinem Herzen und von seiner inneren Gottesbeziehung her frei sein, wie er, in welcher Haltung er die hl. Kommunion empfangen möchte. Da dürfen wir ihm auch nicht Dinge auferlegen, die gegen sein innerstes Gewissen und Empfinden gehen.** Also: Ich möchte uns Alle auffordern, darüber nachzudenken. Wir gehen auf des Messers Schneide. **Es ist immer so, wie der Prophet sagt: "Glaubst du, so bleibst du. Glaubst du nicht, gehst du unter!"** Und ich denke, wir sollten an Gott glauben und ihm vertrauen, zu ihm beten, dass wir geläutet aus diesen Ereignissen hervorgehen und mit einem starken Glauben!



Pfarrei St. Jakob Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

Müttermesse um 9 Uhr in der Pfarrkirche - 31. März 2020

Müttermesse findet um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche statt mit anschliessendem Kaffeetreff.
Aber das Frauenzorgen mit Lauerz entfällt!

Jugendtreff ab 5. Klasse / freitags um 19.00

- Freitag 27. März: Spieltreff mit Gratisgetränk / Freitag 3. April: Spieltreff mit Pizza
- **KARFREITAG 10. April: 16.00 Jesus-Film / Imbiss: Brot und Äpfel / bis 21.00 Spieltreff**

Film auf Grossleinwand in der Kirche Rothenthurm am Mittwoch, 1. April um 19.30 Uhr!

Pfr. Erich Camenzind zeigt an diesem 1. April (Kein Aprilscherz) den Kinofilm „Das Grösste Geschenk“ von **Juan Manuel Cotelo über die Vergebung!** Damit es in den knapp zwei Stunden in den Kirchenbänken nicht zu ungemütlich wird, bitte ein Kissen oder eine Wolldecke mitnehmen.

Bussfeier der Pfarrei innerhalb Gebetsabends in Steinen - Donnerstag 2. April, 19.00 Uhr!

Pfr. Erich Camenzind hält mit Lichtbildern die Ostervorbereitung. Bis 21.00 Beichtgelegenheit (zwei Priester)

Am Palmsonntag laden wir alle zur Flurprozession ein! – Falls sie durchgeführt wird, läutet um 12.30 die grosse Glocke. Bei schlechtem Wetter ist um 13.30 Uhr eine Andacht.

Gesegnete Heimosterkerzen - Die Ministranten erhoffen sich eine Spende um 10.-, Herzlichen Dank!

Hl. Grab in Rothenthurm – Anbetung vom Ostersonntag bis Mittwoch

Im Hl. Grab wird in der Monstranz das Allerheiligste bis Mittwoch zur Anbetung ausgesetzt sein.

Osterdienstag 14. April: Religionstag der Oberstufe

Glaubensabende am 23. März und 20. April – Die Bibel im Leben der Ur-Kirche: 19.00 einfacher Znacht um 19.00 Uhr im Jugendtreff an der Rübengasse (Bitte auf dem Dorfplatz parkieren). Danach kommen wir – zurzeit über die Paulusbriefe - ins Gespräch. Ende: ca. 21.30 Uhr. Es werden Unterlagen abgegeben.

WIR HELFEN / TEILEN - Diverse Opfer, die wir empfehlen während der Fastenzeit:

- **5. Fastensonntag 29.3 / Palmsonntag 5.4.** – zuhänden **Fastenopfer der Schweizer Katholiken.**
- **Gründonnerstag 9.4. – Christen im Hl. Land** – Wir helfen, dass nicht noch mehr Christen ihre Heimat wegen der schwierigen Lage verlassen müssen, sondern bleiben und überleben können.
Karfreitag 10.4. – Damaskus Syrien: Wir unterstützen **die Pfarrei St. Cyrill:** Medikamente, Kleider, Nahrungsmittelpakete für kinderreiche Familien; Glaubenskurse und Tagungen, an denen Jugendlichen Geborgenheit und Hoffnung auf Frieden geschenkt wird!
- **Karsamstag 11.4. – Kranke in Mutumba/Burundi** - Schönstatt-Marienschwestern helfen vielen kranken Menschen und den Unterernährten, die ins **Spital** kommen, mit **Lebensmitteln.**

Liebe Gläubige im Stauffacherdorf – während der Corona-Epidemie...

Wie seit vielen Jahren üblich wird das **Osterpfarrblatt in alle Haushaltungen** versandt, um sowohl möglichst alle katholischen als auch unsere evangelischen Mitchristen zu erreichen und - falls ein Interesse besteht – zum einen oder anderen Gottesdienst herzlich einzuladen! Die übrigen Bewohner Steinen bitten wir um Verständnis. Entsorgen Sie es im üblichen Kunterbunt, das während des Jahres in unsere Briefkästen gelangt.

Wir haben in diesen Wochen grundsätzlich „fünf“ **Sonntagsgottesdienste, also genug Platz, sich locker in den Kirchenbänken zu verteilen, um in Anstand ABSTAND zu wahren. Als Weihwasser haben wir das verträglichste Desinfektionswasser gesegnet.** Nach dem üblichen Kreuzzeichen, das uns an die gemeinsame Taufe erinnert, dürfen Sie Ihre Fingerspitzen in die Beckeli tauchen und Ihre Hände desinfizieren!

Die älteren oder kranken Mitbewohner im Alterswohnheim, in den Alterswohnungen daheim werden wir in diesen Tagen ganz besonders in unser Gebet einschliessen. Wir bitten füreinander um Gesundheit und Christi Heil an Geist, Leib und Seele bzw. Schutz vor Krankheiten und Seuchen, um Vertrauen auf das Mitgehen des auferstandenen Herrn!



Wir Christen sind zur Liebe berufen

Was wir von Mutter Teresas Verhalten in einem indischen Lepradorf lernen können: Jeder kann seine Pflicht mit zärtlicher Liebe tun - Ein Kommentar von Monsignore P. Dr. Leo Maasburg zum "Corona-Zeitalter"

Wien (kath.net) Vor vielen Jahren durfte ich in Indien zusammen mit der heiligen Mutter Teresa von Kalkutta ein von ihr gegründetes Lepradorf besuchen. **Bis heute erinnere ich mich an drei Dinge, die mir dabei auffielen: an die erstaunliche Sauberkeit** in dem großen Lepradorf und in den einzelnen Unterkünften der Lepra-Familien, und zwar sowohl im Ansteckungsbereich wie auch außerhalb, sodann an **die klaren**

Anweisungen, die uns die Heilige zum Kontakt mit den akut Kranken gab, und schließlich – und das hat sich mir besonders eingeprägt – an **ihre ungebremste, unvorsichtig liebevolle Zärtlichkeit im Umgang mit allen „ihren“ Leprakranken.**

Die praktische Lehre die ich heute, in Zeiten einer bereits zur Pandemie erklärten Seuche, daraus ziehe, lautet: Beachten wir die Hygiene und alle vernünftigen Vorsichtsmaßnahmen gegen eine Ansteckung oder Verbreitung des Virus, aber vergessen wir nicht die zärtliche Liebe für die kranken und vielen oft überbesorgten Menschen. Wir sind als Christen alle zur Liebe für diese Menschen berufen, jeder zu seiner Zeit, auf seine Art und in seiner ureigensten Lebensgeschichte.

Kaum jemand von uns kann tun, was eine heilige Mutter Teresa getan hat, nämlich ein Lepradorf gründen. Vielleicht sind auch nur wenige von uns berufen, ihr Leben für ihre Mitmenschen aufs Spiel zu setzen, wie ein Demian de Veuster und andere Heilige, die ihr Leben in der Pflege ansteckender Kranker hingegeben haben.

Wer aber mit alten oder erkrankten Menschen die eventuell notwendige Quarantäne teilt, wer die regelmäßige Versorgung mit Lebensmitteln für quarantänierte Nachbarn sicherstellt, wer geistlichen Trost oder menschliche Nähe zu Vereinsamten und Verängstigten bringt, der kann das wie eine Mutter Teresa oder wie ein Demian de Veuster tun: mit zärtlicher Liebe.

Eine Überlegung noch für uns Priester: Die Liste der Priester und Ordensleute, die im Laufe der Jahrhunderte ihr Leben in der Pflege Kranker hingegeben haben, ist unüberschaubar. Es ist eine ganz große Tat der Liebe und wird von den Kranken dankbar als solche erkannt, wenn Priester ihnen die schlummernde Angst des Gewissens durch die Beichte erleichtern und sie durch die heilige Kommunion und die Krankensalbung in einem schwierigen Moment ihres Lebens stärken oder ihnen gar im entscheidenden Moment ihres Todes nahe sind.

Wir wissen, wem wir da nahe sind: Er, der gesagt hat „Ich war hungrig..., ich war durstig..., ich war fremd und obdachlos..., ich war krank...“ (Mt 25, 35 ff), hat auch gesagt: „Was immer ihr dem Geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Mt 25, 40).

Vergessen wir in Zeiten wie diesen nicht, Jesus in der Eucharistie anzubeten, denn das ist trotz aller kirchenamtlichen Sicherheitsvorschriften möglich und gefahrlos. Aber vergessen wir ebenso wenig, dass derselbe Jesus in unseren vom Virus bedrohten und erschreckten Brüdern und Schwestern darauf wartet, von uns geliebt zu werden!

Kreuz von Don Camillo steht wegen Corona-Krise aktuell vor der Kirche



Brescello (kath.net/pl) Der Pfarrer von Brescello (Italien) hat das Kreuz der Filmfigur Don Camillo am Donnerstagmorgen 12. März vor der Pfarrkirche aufgestellt. Auf Facebook schreibt Pfarrer Evandro Gherardi dazu wörtlich: „**Seit heute Morgen ist das Kruzifix von Don Camillo vor der Kirche von Brescello aufgestellt. Christus, der für unser Heil gestorben und auferstanden ist, beende du die Pandemie in Brescello, Italien und der ganzen Welt! Wir leisten unseren Beitrag: Bleibt zu Hause und betet!**“

Es handelt sich um das Kruzifix, mit dem Don Camillo in den berühmten Filmen (nach Büchern von Giovanni Guareschi) sprach.

Die Filmserie und ihre Hauptpersonen wird von vielen Katholiken weiterhin geschätzt.

Dann zitiert er Don Camillo und versieht das Zitat mit Einfügungen: „Es ist nicht das erste Mal, dass eine Katastrophe (der Fluss im Original) in unsere Häuser eindringt. Eines Tages wird sich jedoch das Virus zurückziehen (das Wasser wird sich im Original zurückziehen) und die Sonne wird wieder scheinen. Und dann ... mit der Hartnäckigkeit, die Gott uns gegeben hat, werden wir wieder kämpfen, um die Sonne strahlender zu machen, damit die Blumen schöner werden und das Elend aus unseren Ländern und Dörfern verschwindet.“

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Vikar Markus Lussy Tel. 041 832 13 28
Sekretariat Nina von Euw Pfarramt 041 832 13 28
Fax 041 832 08 28

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung

Samstag, 28. März 2020: 09.30 HI. Messe
19.00 Vorabendmesse!

5. FASTENSONNTAG / PASSIONSSONNTAG, 29. MÄRZ

Fastenopfer der Schweizer Katholiken

06.30 Stille Lat. Messe (Hochaltar) / 07.00 Gebet für Bischof

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.15 Hauptgottesdienst, Corona-Schutzgebet, Allerheiligen-Litanei / Eucharist. Segen für Land und Volk!

10.30 Spätmesse

18.00 Kreuzweg um Priester- u. Ordensberufe (Klosterkapelle)

19.30 HI. Abendmesse / Stiftmesse: - Josef + Anna Schmid-Grossmann mit Sohn Franz (letztmals) - Alois+Anna Gisler-Gisler mit Sohn Peter und Hedy Gisler-Strüby

Montag, 30. März: 09.00 HI. Messe mit Wochengedächtnis

18.30 Abendrosenkranz (werktags, wenn nichts anderes)

Dienstag, 31. März – HI. Benjamin, Diakon, Märtyrer

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3B

18.00 Stauffacherkapelle: Hagelmesse

Mittwoch, 1. April – HI. Hugo; HI. Irene

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Klasse / Anbetung bis 8.15

Priesterdonnerstag, 2. April – HI. Franz v. Paola

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real

18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe
18.25 und 19.25 Rosenkranz, dazwischen Stille.

19.00 Bussfeier der Pfarrei mit Pfr. Erich Camenzind / Beichtgelegenheit/Stille / Opfer: Christen im HI. Land

20.15 3. Rosenkranz / 21.15 Lichterprozession / Segen

21.00 Lat. Messfeier; Heilungssegen (Handauflegung)

Freitag, 3. April

09.00 Klosterkapelle: Kl. Psalter / Betsingmesse

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3A; 4A+B

18.00 Kreuzwegandacht aus dem KGB 182

Samstag, 4. April – HI. Isidor von Sevilla: 09.30 HI. Messe

19.00 Vorabendmesse!

PALMSONNTAG, 5. APRIL 2020

Fastenopfer der Schweizer Katholiken

KEINE Anbetung (Chorprobe?) / Beichtgelegenheit ab 08.30

06.30 Stille Lat. Messe (Hochaltar) / 07.00 Gebet für Bischof

09.00!! Palmweihe/ Prozession/ Hauptgottesdienst/ Chor
Corona-Schutzgebet / Litanei / Eucharist. Segen!

10.30 Familiengottesdienst

11.30 Taufe von Mia Truttmann, Rübengasse 26

13.00 Flurprozession wenn 12.30 grosse Glocke läutet!

19.00 Beichtgelegenheit

19.30 HI. Abendmesse

Montag, 6. April – HI. Notker, der Stammler

09.00 HI. Messe mit Wochengedächtnis
Stiftmesse für Theres Marty-Schuler

18.30 Abendrosenkranz (und Dienstag)

Dienstag, 7. April – HI. Johannes Baptist de La Salle

(Patron der Lehrer und Erzieher)

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3B

Mittwoch, 8. April

07.30 Schulmesse der 5. u. 6. Klasse / Anbetung bis 8.15

18.00 Klosterkapelle: Chli-Chinder-Fiir!

18.00 Grossherrgottkapelle: HI. Messe für Stifter u. Wohltäter

Gründonnerstag, 9. April – HI. Prochorus, Syrien, Diakon u. Bischof (einer der ersten sieben Diakone, neben Stephanus)
Bis und mit Karsamstag: Beerdigungen nur als

Wortgottesdienste!

10.30 Chrisammesse in der Kathedrale von Chur

18.00 Beichtgelegenheit

19.00 Abendmahlsmesse / 20.00-22.00 Anbetung (Klosterkap.)
Opfer: Christen im HI. Land

KARFREITAG, 10. April - FAST- UND ABSTINENZTAG

Kirchengebot: Kein Fleisch; nur eine sättigende Mahlzeit.

HI. Gerold, Einsiedler (Österreich) / Opfer: Damaskus Syrien

10.00 Kinder-Kreuzwegandacht

10.30 bis 11.30 Beichtgelegenheit

15.00 Karfreitagliturgie (Chor: J.S. Bach-Choräle)

16.00 bis 17.00 Beichtgelegenheit

Karsamstag (Grabruhe), 11. April - HI. Stanislaus; Sel.

Rainer; HI. Gemma Galgani (Wundmale wie P. Pio)

10.30 bis 11.30 Beichtgelegenheit

20.30 Feierliche Osternachtsliturgie – Chor (1 ½ Std.)

Lichtfeier, Wort- u. Opfergottesdienst Opfer: Für Kranke in Mutumba/Burundi (Schönstatt-Marienschwestern) / Eiertütschen!

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG CHRISTI – 12. APRIL

Opfer: Jugendarbeit der Pfarrei / Kinder-Osterüberraschung!

Falls Messteilnehmer noch beschränkt: 06.30 Deutsche Messe

08.40 Beichtgelegenheit / KEINE Anbetung wegen Chorprobe

09.15 Lateinisches Hochamt im alten Ritus (Chor)

10.30 Spätmesse / Feierlicher Familiengottesdienst

18.00 Feierliche Osterandacht (Klosterkapelle)

19.30 Feierliche Abendmesse

Ostermontag, 13. April – HI. Martin I.

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Opfer: Christen im HI. Land

09.15 Festmesse, Wochengedächtnis für die Verstorbenen

18.30 Abendrosenkranz (täglich, wenn nichts anderes)

Dienstag, 14. April - HI. Lidwina (Lidia); HI. Petrus Gonzales

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3B

Mittwoch, 15.4 – Sel. Cäsar von Bus; HI. Hunna, Strassburg

07.30 Schulmesse der 5. und 6. Klasse / Anbetung bis 8.15

Donnerstag, 16. April – HI. Bernadette (Lourdes); HI. Magnus

07.30 Schulmesse der 1.-3. Sek/Real

18.00 Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

18.30 Abendrosenkranz; danach Beichtgelegenheit

20.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 17. April – HI. Rudolf (Bern); Max Josef (+unter Hitler)

09.00 Klosterkapelle: Kl. Psalter / HI. Messe

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3A; 4A+B

Samstag, 18.4. – HI. Alexander; HI. Ursmar: 09.30 HI. Messe

11.30 Taufe von Laurin Mael Waldvogel (Annengiess 2)

Weisser Sonntag / Barmherzigkeitssonntag, 19. April 2020

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.15 Hauptgottesdienst, 19.30 HI. Abendmesse

MITTEILUNGEN:

Das Jahresgedächtnis für Herrn Othmar Krienbühl wird auf später verschoben!

Die Erstkommunionfeier wird voraussichtlich an Fronleichnam (Donnerstag 11. Juni) sein!